

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Wirtschaftskalender

1971



Bestellnummer: 100500 – 71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	18
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	
a) für das Jahr 1971	19
b) für das Jahr 1972	20

Abkürzungen

ABlEurGem.	=	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
BAnz.	=	Bundesanzeiger
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden

Erschienen im Oktober 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik		
		<u>Januar 1971</u>			
1	1. 1.	Inkrafttreten des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1971 (Haushaltsgesetz 1971) vom 3. März 1971 (BGBl. I S. 129) Der Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1971 wird in Einnahme und Ausgabe auf rd. 100 145 (1970 - 90 946) Mrd. festgesetzt	Staatseinnahmen und -ausgaben		
2		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter		
Erhöhung ab		Bereich	Tarifgebiet	Löhne von ... bis ... %	Gehälter von ... bis ... %
1. 1.		Papier-,pappe- u. kunststoffverarb. Industrie	Baden-Württemberg		8,1
		Papier- und pappeverarb. Industrie	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrh.-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern	8,5-8,9	
		Papier-, pappe-, zellstoff- und holzverarb. Industrie	Süd-Baden		3,2
1. 5.		Papier-, pappe-, zellstoff- und holzstofferzeugende Industrie	Nordrhein-Westfalen	10,8	
1. 7.			Süd-Baden		3,1
1.10.			Düren, Jülich, Euskirchen	4,9	
1.11.			Rheinland-Pfalz	6,5	
1. 1.		Privates Versicherungsgew.	Bundesgebiet		7,7
1. 9.					2,3

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis		Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar			
		Lohn- und Gehaltserhöhungen		Löhne und Gehälter	
	Er- höhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne von ... %	Gehälter bis ...
	1. 1.	Malerhandwerk	Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern	6,8	
			Hamburg	6,7	
			Rheinland-Pfalz	7,2	
	1. 4.		Baden-Württemberg	8,3	
	1. 7.		Baden-Württemberg	0,8	
	1. 1.	Schuhindustrie	Bundesgebiet Süd-Baden	18,6	12,8
	1. 1.	Groß- und Außen- handel	Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Rheinland-Pfalz	10,0-10,2	10,1 10,0 10,9
	1. 2.		Schleswig-Holstein Hessen Bayern		10,4 9,9 10,1
	1. 5.		Niedersachsen Baden-Württemberg Niedersachsen		10,0-18,0 12,2 10,9
	1. 1.	Schmuckwaren-, Silberwaren-, Edelmetall- und Uhrenindustrie	Baden-Württemberg	12,1	12,5
	1. 1.	Nahrungs- und Genußmittelind.	Baden-Württemberg Süd-Baden		10,0 9,3
	1. 1.	Graphisches Gewerbe	Bundesgebiet Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern	9,0	9,0
1. 1.	Zigarrenindustrie	Bundesgebiet	8,0		
1. 1.	Milchbe- und	Baden-Württemberg		3,8	
1. 6.	verarb. Industrie	Nord- und Süd-Baden Nord- und Süd-Württemberg		8,0 8,1	

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik		
2		Januar			
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter		
	Er- höhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne von ... %	Gehälter bis ...
	1. 1.	Holzverarbeitende Industrie (Schreiner- und Glaserhandwerk)	Westfalen-Lippe Nord- und Südbaden Baden-Württemberg	10,9 19,7	18,6
	1. 1.	Kunststoffverarb. u. Holzindustrie	Süd-Baden		14,7
	1. 1.	Bund	Bundesgebiet	12,3	7,0
	1. 5.			2,3	3,6
	1.10.			5,4	
	1. 1.	Bundesbahn	Bundesgebiet	12,2	7,0
	1. 5.			2,2	3,5
	1.10.			5,3	
	1. 1.	Bundespost	Bundesgebiet	12,5	7,0
1. 5.			2,2	3,5	
1.10.			3,8		
1. 1.	Länder	Bundesgebiet (ohne Hamburg)	15,7	10,0	
1.10.	(ohne Hamburg)		5,4		
1. 1.	Land Hamburg	Hamburg	15,3		
1.10.			5,1		
1. 1.	Gemeinden	Bundesgebiet		10,0	
		Schleswig-Holstein, Baden- Württemberg, Bayern	15,6		
		Nordrhein-Westfalen		14,6	
		Rheinland-Pfalz	15,7		
		Hessen, Niedersachsen	15,5		
1.10.		Niedersachsen	5,2		
		Nordrhein-Westfalen	5,4		
		Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden- Württemberg, Bayern	5,1		
1. 3.	Papierverarb. u. Graphische Ind.	Süd-Baden		12,7	
1. 3.	Privates Bank- gewerbe	Bundesgebiet		7,9	

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik		
2		Januar Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter		
	Er- höhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne von ... bis ... %	Gehälter
	1. 4.	Chemische Industrie	Schleswig-Holstein	2,0	
	30. 4.		Bayern	7,8	7,8
	31. 5.		Süd-Baden	3,1	
	1. 6.		Nordrhein-Westfalen, Hessen	7,8	7,8
			Rheinland-Pfalz	7,8	
	1. 7.		Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Nord-Württemberg, Nord-Baden	7,8	7,8
	1. 8.		Südwestfalen-Hohen- zollern, Süd-Baden	7,8	
	1.10.		Baden-Württemberg	3,5	
				(kostenneutral)	
			Saarland	7,6	7,7
	1. 4.	Ernährungs- industrie	Nordrhein-Westfalen		10,5
	1. 4.	Eisen-, Metall- u. Elektroind.	Niedersachsen (ohne Stadt Hannover)	2,8	
	5. 4.	Herrenmaß- schneiderhandwerk	Bundesgebiet	9,2	
	1. 2.	Einzelhandel	Schleswig-Holstein		12,8
			Hamburg		14,8
			Niedersachsen		10,5
			Bayern		6,8
	1. 3.		Baden-Württemberg		11,3
	1. 4.		Hessen		3,3
			Rheinland-Pfalz (o.Pfalz)		2,5
	1. 7.		Nordrhein-Westfalen	ca.6,0	ca. 6,0
	1.10.		Bayern		3,6
	1. 4.	Steine Erden	Baden-Württemberg		2,4
	1. 4.	Holverarbeitende Industrie	Bayern	6,9	
	1. 7.		Nord- u. Süd-Württemberg	3,0	
	1. 8.		Westfalen-Lippe	1,9	
	1.10.		Bayern	3,9	

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
	Erhöhung ab	Bereich	Tarifgebiet	Löhne von ... bis ... %
	1. 5.	Baugewerbe	Bundesgebiet (ohne Berlin West)	7,9 9,0-10,6
	1. 5.	Industrie	Baden-Württemberg	10,5
	1. 5.	Textilindustrie	Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg	10,9
			Hessen	9,4
			Bayern	9,8
	1. 6.		Nordrhein-Westfalen Niedersachsen	9,4 9,0
	1. 5.	Textil- u. Bekleidungsindustrie	Nordrhein-Westfalen Baden-Württemberg Süd-Baden	11,2 10,5 11,2
3	1. 6.	Steinkohlenbergbau	Saarland Rheinisch-Westf. Revier	7,3 9,0 7,4 (kostenneutrale Vorweganhebung)
	1.10.	Eisen- u. Stahlindustrie	Nordrhein-Westfalen	DM 0,22 Ecklohn
	1.12.	Braunkohlenbergbau	Rheinisches Revier	7,9
	Datum			
	1. 1.	Inkrafttreten des Dreizehnten Gesetzes über die Anpassung der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen sowie über die Anpassung der Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung (Dreizehntes Rentenanpassungsgesetz - 13. RAG) vom 10. Juli 1970 (BGBl. I S. 1037)		
		Erhöhung der seit 1969 oder früher laufenden Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung um 5,5 % und der Renten für die 1968 oder früher eingetretenen Unfälle aus der gesetzlichen Unfallversicherung um 9,3 %		
			Rentenversicherung Unfallversicherung	

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Januar	
4	1. 1.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Rechts der gesetzlichen Krankenversicherung (Zweites Krankenversicherungsänderungsgesetz - 2. KVÄG) vom 21. Dezember 1970 (BGBl. I S. 1770)</p> <p>Wichtigste Maßnahmen:</p> <p>Angestellte, die Mitglieder einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung sind, erhalten einen Arbeitgeberanteil in Höhe des halben Monatsbeitrags.</p> <p>Angestellte, die nicht versicherungspflichtig sind, können der gesetzlichen Krankenversicherung bis zum 31. März 1971 beitreten.</p> <p>Versicherungspflichtgrenze für Angestellte wird von 1 200,-- DM auf 1 425,-- DM erhöht und jährlich automatisch der allgemeinen Einkommensentwicklung angepaßt (75 % der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung)</p>	Krankenversicherung
5	1. 1.	<p>Inkrafttreten des Dreiundzwanzigsten Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes (23. ÄndG LAG) vom 23. Dezember 1970 (BGBl. I S. 1870)</p> <p>Weitere Angleichung der Sowjetzonenflüchtlinge an die Vertriebenen hinsichtlich der Entschädigungen für Kriegs- und Vertreibungsschäden. Bisherige Einkommens- und Vermögensgrenze für Entschädigungsleistungen entfällt</p>	Staatsausgaben Lastenausgleich
6	1. 1.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes zur Förderung der Berliner Wirtschaft (Berlinförderungsgesetz - BerlinFG) in der Fassung vom 29. Oktober 1970 (BGBl. I S. 1482)</p> <p>Zum Ausgleich der standortbedingten wirtschaftlichen Nachteile erhält die Berliner Wirtschaft u.a. folgende Vergünstigungen:</p> <p>Erleichterung bei der Umsatzsteuer und bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag</p> <p>Gewährung einer Investitionszulage bis zu 30 v.H. der Anschaffungs- oder Herstellungskosten</p> <p>Anstelle der bisher gewährten Lohnsteuerpräferenz Einführung einer Zulage in Höhe von 8 v.H. des Bruttoeinkommens für in Berlin (West) beschäftigte Arbeitnehmer</p>	Berlinhilfe Steuern

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Januar	
7	1. 1.	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Tarife in der Kraftfahrtversicherung vom 15. Dezember 1970 (BAnz. Nr. 236 v. 18. 12. 1970) Wichtigste Änderungen: Erhöhung der Prämiensätze in der Haftpflichtversicherung für Personenkraftwagen und Kombifahrzeuge um ca. 25 %. Neugliederung der regionalen Größenmerkmale und Umstrukturierung des Schadenfreiheitssystems	Kraftfahrtversicherung
8	1. 1.	Inkrafttreten des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 14. Dezember 1970 (BGBl. I S. 1637) Anpassung der Leistungen an die gestiegenen Einkommen und Mieten durch Erhöhung des allgemeinen Freibetrages von 150,-- auf 200,-- DM der monatlichen Einkommengrenze für Alleinstehende von 750,-- auf 800,-- DM des Steigerungsbetrages für jedes weitere zum Haushalt gehörende Familienmitglied von 150,-- auf 200,-- DM	Wohngeld Staatsausgaben
9	1. 1.	Inkrafttreten der Bestimmungen über die Ersetzung der Finanzbeiträge der Mitgliedsstaaten durch eigene Mittel der Gemeinschaften (ABLEurGem. Nr. L 94 S. 19) Zur Finanzierung des Haushalts der Gemeinschaften stufenweiser Übergang vom bisherigen System der Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten zum System der vollen Eigenfinanzierung durch Übertragung der Einnahmen aus Agrarabschöpfungen und Zöllen bis zum Jahre 1975. Der nicht gedeckte Ausgabenbedarf wird bis 1975 durch Zahlungen der Mitgliedstaaten aufgebracht. Ab 1975 ist eine ausschließliche Finanzierung der Gemeinschaft durch Eigeneinnahmen vorgesehen	Finanzen Staatsausgaben Zölle

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Januar	
10	1. 1.	Entschließung des Rates und der Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 22. März 1971 über die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion in der Gemeinschaft (ABlEurGem. Nr. C 28 S. 1) Beginn eines Stufenplans zur Verwirklichung einer Wirtschafts- und Währungsunion durch Verlagerung der wichtigsten wirtschaftspolitischen Entscheidungen von nationaler auf Gemeinschaftsebene	Wirtschaft und Finanzen
11	1. 1.	Zweites Jaunde-Abkommen und Arusha-Abkommen in Kraft getreten (ABlEurGem. Nr. L 282 S. 1 und 54) Die im Abkommen genannten Länder West- und Ostafrikas erhalten Vorteile in finanzieller und handelspolitischer Hinsicht (zollfreier Zugang zum Markt der Europäischen Gemeinschaft, Investitionshilfe, technische Hilfe)	Außenhandel Entwicklungshilfe
12	7. 1.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 300 Mill. DM. Zinssatz 8 %, Ausgabekurs 99 1/4 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 242 v. 30. 12. 1970)	Kapitalmarkt
13	19. 1.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 550 Mill. DM. Zinssatz 7 1/2 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 9 v. 15. 1. 1971)	Kapitalmarkt
		<u>Februar 1971</u>	
14	1. 2.	Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 2142/70 des Rates vom 20. Oktober 1970 über die gemeinsame Marktorganisation für Fischereierzeugnisse (ABlEurGem. Nr. L 236 S. 5) Wichtigste Beschlüsse: Freier Warenverkehr innerhalb der Gemeinschaft Einführung eines Preis- und Interventionsystems Festsetzung von Referenzpreisen im Handelsverkehr mit Drittländern	Außenhandel Zölle

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik																
		Februar																	
15	2. 2.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 385 Mill. DM. Zinssatz 7 1/2 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 19 v. 29. 1. 1971)	Kapitalmarkt																
16	19. 2.	Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausschreibung in Höhe von 200 Mill. DM Davon wurden zugeteilt:	Kapitalmarkt																
		<table> <tr> <th>DM Mill.</th><th>Verkaufskurs %</th><th>Zinssatz %</th><th>Laufzeit Jahre</th></tr> <tr> <td>100</td><td>98 1/2</td><td>7</td><td>3</td></tr> <tr> <td>50</td><td>98 3/8</td><td>7</td><td>3 1/2</td></tr> <tr> <td>50</td><td>98 1/8</td><td>7</td><td>4</td></tr> </table>	DM Mill.	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre	100	98 1/2	7	3	50	98 3/8	7	3 1/2	50	98 1/8	7	4	
DM Mill.	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre																
100	98 1/2	7	3																
50	98 3/8	7	3 1/2																
50	98 1/8	7	4																
		(BANz. Nr. 38 v. 25. 2. 1971)																	
		März 1971																	
17	23. 3.	Zuteilung von Kassenobligationen der Deutschen Bundespost im Wege der Ausschreibung in Höhe von 140 Mill. DM Davon wurden zugeteilt:	Kapitalmarkt																
		<table> <tr> <th>DM Mill.</th><th>Verkaufskurs %</th><th>Zinssatz %</th><th>Laufzeit Jahre</th></tr> <tr> <td>60</td><td>98 1/4</td><td>7</td><td>3</td></tr> <tr> <td>60</td><td>98</td><td>7</td><td>3 1/2</td></tr> <tr> <td>20</td><td>97 3/4</td><td>7</td><td>4</td></tr> </table>	DM Mill.	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre	60	98 1/4	7	3	60	98	7	3 1/2	20	97 3/4	7	4	
DM Mill.	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre																
60	98 1/4	7	3																
60	98	7	3 1/2																
20	97 3/4	7	4																
		(BANz. Nr. 61 v. 30. 3. 1971)																	
		April 1971																	
18	1. 4.	Deutsche Bundesbank ermäßigt Diskontsatz von 6 % auf 5 % Lombardsatz von 7 1/2 % auf 6 1/2 % Zinssatz für Kassenkredite von 6 % auf 5 % (BANz. Nr. 67 v. 7. 4. 1971)	Geldmarkt																

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		April	
19	6. 4.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 300 Mill. DM. Zinssatz 7 1/2 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BAnz. Nr. 66 v. 6. 4. 1971)	Kapitalmarkt
20	April	Senkung der Sparzinsen bei den meisten Banken und Kreditinstituten von 5 % auf 4,5 %	Geldmarkt
		<u>Mai 1971</u>	
21	5. 5.	Schließung der deutschen Devisenbörsen aufgrund einer internationalen Währungskrise	Geldmarkt
22	9. 5.	Der Europäische Ministerrat verabschiedet eine gemeinsame EntschlieBung, nach der einzelne Gemeinschaftsländer vorübergehend die Schwankungsbreiten der Wechselkurse ihrer Währungen erweitern (ABlEurGem. C 58 S. 1 v. 10. 6. 1971)	Geldmarkt
23	9. 5.	Die Bundesregierung beschließt folgende außen- und binnenwirtschaftliche Maßnahmen zur Stabilisierung der Währung: Freigabe des Wechselkurses der Deutschen Mark zur Eindämmung des spekulativen Dollarzustroms Restriktive Ausgabenpolitik der öffentlichen Hand durch Ausgabensperren, Kreditbeschränkungen und Erhöhung der Konjunkturausgleichsrücklage	Geldmarkt Staatshaushalt
24	10. 5.	Wiedereröffnung der deutschen Devisenbörsen	Geldmarkt
25	10. 5.	Inkrafttreten der Zwanzigsten Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung (BGBl. I S. 441) Verzinsung von Guthaben auf Konten von Gebietsfremden bei Geldinstituten im Inland sowie der Erwerb von Geldmarktpapieren und und der Abschluß von Pensionsgeschäften mit Gebietsfremden werden von einer Genehmigung durch die Bundesbank abhängig gemacht	Geldmarkt

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Mai	
26	12. 5.	Inkrafttreten der Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe zur Sicherung der deutschen Landwirtschaft (BGBl. II S. 233) Der durch die Freigabe der Wechselkurse der deutschen Landwirtschaft entstehende Einkommensverlust wird ausgeglichen, sobald der freie DM-Kurs um mehr als 2,5 % von der Parität vor der Freigabe abweicht	Landwirtschaft Staatsausgaben
		<u>Juni 1971</u>	
27	1. 6.	Deutsche Bundesbank erhöht Mindestreservesätze auf reservepflichtige Inlandsverbindlichkeiten linear um 15 % Reservesätze auf Auslandsverbindlichkeiten auf den doppelten Betrag der neuen Inlandsätze (BANz. Nr. 103 v. 5. 6. 1971)	Geldmarkt
		<u>Juli 1971</u>	
28	1. 7.	Arbeitszeitverkürzung im Einzelhandel von Nordrhein-Westfalen für Arbeiter von bisher 42 1/2 auf 41 Wochenstunden, für Angestellte von bisher 42 1/2 auf 40 Wochenstunden	Arbeitszeit
29	1. 7.	Änderung der Post- und Fernmeldegebühren: 1. Anhebung der Inlandsgebührensätze im Fernmeldewesen (Fernsprech-, Telegraf- und Telegrammgebühren) 2. Einführung neuer Auslandsgebührensätze für Briefe (BANz. Nr. 71 v. 16. 4. 1971)	Postgebühren
30	1. 7.	Deutsch-amerikanisches Abkommen über den Ausgleich der Devisenkosten für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten amerikanischen Streitkräfte. Der neue Vertrag sieht deutsche Leistungen in Höhe von rd. 6,650 Mrd. DM vor und gilt für einen Zeitraum von 2 Jahren (Bulletin Nr. 187 v. 16. 12. 1971)	Zahlungsbilanz

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Juli	
31	1. 7.	<p>Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 1308/71 des Rates vom 21. Juni 1971 über die Eröffnung, Aufteilung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten betreffend bestimmte Waren mit Ursprung in Entwicklungsländern (ABlEurGem. Nr. L 142 v. 28. 6. 1971)</p> <p>Gewährung einseitiger Zollpräferenzen zugunsten der Entwicklungsländer durch</p> <p>Einräumung völliger Zollfreiheit auf die Einfuhr aller gewerblichen Halb- und Fertigerzeugnisse</p> <p>unterschiedliche Zollsenkungen für bestimmte Agrarwaren</p> <p>für die Zeit vom 1. 7. bis 31. 12. 1971</p>	<p>Außenhandel</p> <p>Zölle</p>
		August 1971	
32	1. 8.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes über städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungshilfemaßnahmen in den Gemeinden (Städtebauförderungsgesetz) vom 27. Juli 1971 (BGBl. I S. 1125)</p> <p>Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungshilfemaßnahmen von Städten und Gemeinden mit finanzieller Hilfe des Bundes</p> <p>Wichtigste Maßnahmen:</p> <p>Ausschaltung von Spekulations- und Planungsgewinnen</p> <p>Verbesserung des Vorkaufsrechts</p> <p>Vereinfachung des Enteignungsverfahrens</p> <p>Steuerliche Erleichterungen zur Förderung der städtebaulichen Entwicklung</p>	<p>Städtebau</p> <p>Staatsausgaben</p> <p>Steuern</p>
33	1. 8.	<p>Inkrafttreten der Verordnung zur Änderung der Mindesthöhe der Versicherungssummen in der Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter (BGBl. I S. 1109)</p> <p>Anhebung der Mindestversicherungssummen in der Kraftfahrtversicherung auf</p> <p>500 000 DM für Personenschäden</p> <p>100 000 DM für Sachschäden</p> <p>20 000 DM für Vermögensschäden</p>	<p>Kraftfahrzeugversicherung</p>

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		August	
34	5. 8.	Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 1696/71 des Rates vom 26. Juli 1971 über die gemeinsame Marktorganisation für Hopfen (ABLEurGem. Nr. L 175/1 v. 4. 8. 1971) Einführung einer einheitlichen Preis- und Handelsregelung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft	Landwirtschaft
35	15. 8.	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Einkommensteuergesetzes und anderer steuerrechtlicher Vorschriften (Zweites Steueränderungsgesetz 1971) vom 10. August 1971 (BGBl. I S. 1266) Durch dieses Gesetz werden eine Reihe von Steuervergünstigungen beseitigt bzw. ihre mißbräuchliche Ausnutzung eingeschränkt. Wichtigste Maßnahmen: Neuregelung der steuerlichen Behandlung der Bodengewinne bei Land- und Forstwirten, Kleingewerbetreibenden und Selbständigen Einschränkung der Steuervergünstigungen für Schiffe und Luftfahrzeuge sowie für Kapitalanlagen in Entwicklungsländern	Steuern
36	16. 8.	Zur Gesundung der amerikanischen Wirtschaft beschließt die US-Regierung währungs-, konjunktur- und haushaltspolitische Maßnahmen: 1. Vorübergehende Aufhebung der vollen Konvertibilität des Dollars für ausländische Dollar-Guthaben 2. Befristete Einführung einer 10 %igen Importabgabe auf alle zollpflichtigen Einfuhren, die keinen mengenmäßigen Beschränkungen unterliegen.	Außenhandel
		<u>September 1971</u>	
37	1. 9.	Änderung weiterer Postgebühren: Erhöhung der Inlandsgebühren für Briefe, Postkarten, Drucksachen, Päckchen, Pakete usw. (BAnz. Nr. 159 v. 28. 8. 1971)	Postgebühren

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik												
		September													
38	7. 9.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 350 Mill. DM. Zinssatz 8 %, Ausgabekurs 98 1/2 %, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 164 v. 4. 9. 1971)	Kapitalmarkt												
		<u>Oktober 1971</u>													
39	14.10.	Deutsche Bundesbank ermäßigt Diskontsatz von 5 % auf 4 1/2 % Lombardsatz von 6 1/2 % auf 5 1/2 % Zinssatz für Kassenkredite von 5 % auf 4 1/2 % (BANz. Nr. 197 v. 21. 10. 1971)	Geldmarkt												
40	20.10.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 330 Mill. DM. Zinssatz 7 3/4 %, Ausgabekurs 98 3/4 %, Laufzeit 11 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 195 v. 19. 10. 1971)	Kapitalmarkt												
		<u>November 1971</u>													
41	1.11.	Deutsche Bundesbank ermäßigt Mindestreservesätze auf reservepflichtige Inlandsverbindlichkeiten linear um rd. 10 % (BANz. Nr. 197 v. 21. 10. 1971)	Geldmarkt												
42	8.11.	Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausschreibung in Höhe von 310,2 Mill. DM Davon wurden zugeteilt:	Kapitalmarkt												
		<table> <tr> <th>DM Mill.</th><th>Verkaufskurs %</th><th>Zinssatz %</th><th>Laufzeit Jahre</th></tr> <tr> <td>237,5</td><td>99 3/8</td><td>7 1/2</td><td>3</td></tr> <tr> <td>72,7</td><td>99 1/8</td><td>7 1/2</td><td>4</td></tr> </table>	DM Mill.	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre	237,5	99 3/8	7 1/2	3	72,7	99 1/8	7 1/2	4	
DM Mill.	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre												
237,5	99 3/8	7 1/2	3												
72,7	99 1/8	7 1/2	4												
		(BANz. Nr. 211 v. 11. 11. 1971)													

1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		<u>Dezember 1971</u>	
43	1.12.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 440 Mill. DM. Zinssatz $7 \frac{3}{4} \%$, Ausgabekurs $98 \frac{3}{4} \%$, Laufzeit 10 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BAnz. Nr. 222 v. 30. 11. 1971)	Kapitalmarkt
44	17./ 18.12.	Zur Beseitigung der internationalen Währungskrise einigten sich die Vertreter der zehn bedeutendsten Industriestaaten der westlichen Welt in Washington auf ein neues Währungsgefüge Wichtigste Ergebnisse: Vereinigte Staaten werten den US-Dollar gegenüber dem Gold um $7,895 \%$ ab; die im August 1971 eingeführte 10% ige Importsteuer wird wieder aufgehoben Währungsparitäten der neun beteiligten nichtamerikanischen Länder werden gegenüber dem Gold neu festgesetzt Erweiterung der Bandbreiten, zwischen denen die Wechselkurse frei schwanken dürfen, auf $\pm 2,25 \%$	Geldmarkt
45	21.12.	Bundesregierung stimmt den getroffenen Vereinbarungen zu und setzt den Mittelkurs der DM auf 3,2225 je US-Dollar fest Für die Deutsche Mark ergibt sich somit folgender Aufwertungseffekt: Gold = + $4,61 \%$ US-Dollar = + $13,57 \%$ (Bulletin Nr. 192 v. 23. 12. 1971)	Geldmarkt
46	23.12.	Deutsche Bundesbank ermäßigt Diskontsatz von $4 \frac{1}{2}$ auf 4% Lombardsatz von $5 \frac{1}{2}$ auf 5% Zinssatz für Kassenkredite von $4 \frac{1}{2}$ auf 4% (BAnz. Nr. 242 v. 29. 12. 1971)	Geldmarkt

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langj. Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Januar	- 1,5 bis + 1,5	30 bis 80	80 bis 180	Bei meist überdurchschnittlichem Sonnenschein fast überall - im Süden erheblich - zu trocken. Im Norden größtenteils zu warm, in Süddeutschland teilweise aber zu kalt
Februar	- 0,4 bis + 2,5	30 bis 90	50 bis 100	Fast überall zu warm und zu trocken, lediglich in höheren Lagen der süddeutschen Gebirge etwas zu kalt. Überdurchschnittlicher Sonnenschein nur stellenweise in Süddeutschland
März	- 1,0 bis - 3,5	30 bis 110	60 bis 90	Im gesamten Bundesgebiet - nach Süden zunehmend - zu kalt und überwiegend zu trocken. Sonnenscheindauer erreichte nirgends die Bezugswerte
April	0,0 bis + 2,2	20 bis 130	80 bis 130	Überwiegend zu warm und zu trocken, lediglich im Norddeutschen Tiefland etwas zu kalt sowie hauptsächlich in Hessen und Bayern zu naß. Vom Nordrand der Mittelgebirge bis zu den Alpen lag die Sonnenscheindauer über den Bezugswerten
Mai	+ 0,9 bis + 2,4	50 bis 170	70 bis 120	Zu warm und größtenteils zu trocken, nur vom Ruhrgebiet bis nach Südostbayern meist zu naß. Sonnenscheindauer lag nördlich der Mittelgebirge über den Bezugswerten, sonst darunter
Juni	- 1,0 bis - 2,4	100 bis 210	60 bis 90	Zu kalt und fast überall zu naß. Sonnenscheindauer erreichte größtenteils nicht einmal 75 % der Bezugswerte
Juli	- 0,1 bis + 1,7	0 bis 80	120 bis 160	Im gesamten Bundesgebiet bei überdurchschnittlichem Sonnenschein zu warm und - größtenteils erheblich - zu trocken
August	0,0 bis + 1,9	40 bis 130	100 bis 130	Zu warm, überdurchschnittlicher Sonnenschein und überwiegend zu trocken. In größeren Gebieten Bayerns und Baden-Württembergs sowie stellenweise im Norden zu naß
September	- 0,5 bis - 2,4	20 bis 90	90 bis 130	Zu kalt und meist erheblich zu trocken. Sonnenscheindauer war größtenteils übernormal, nur im Norddeutschen Tiefland zu gering
Oktober	- 0,8 bis + 1,4	10 bis 80	130 bis 170	Im gesamten Bundesgebiet - meist erheblich - zu trocken und überwiegend zu warm, nur im Norden und Osten Bayerns etwas zu kalt. Sonnenscheindauer lag über den Bezugswerten
November	0,0 bis - 1,5	80 bis 160	70 bis 110	Zu kalt und zu naß, nur an der Küste normal und in den östlichen Landesteilen gebietsweise zu trocken. Sonnenscheindauer lag im Küstenbereich bis etwa 50 % über den Bezugswerten, die sonst nur an Oberrhein, Main und Regnitz überschritten wurden
Dezember	+ 1,1 bis + 3,5	10 bis 100	50 bis 140	Zu warm und überwiegend zu trocken. Überdurchschnittlichen Sonnenschein hatten nur die höheren Lagen Süddeutschlands und z. T. die Mittelgebirge

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

a) für das Jahr 1971

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ²⁾	darunter Sonnabende	
Januar	31	25 (24)	2	6 (7)
Februar	28	24	4	4
März	31	27	4	4
1. Vierteljahr	90	76 (75)	13	14 (15)
April	30	24	4	6
Mai	31	23	4	8
Juni	30	25 (24)	4	5 (6)
2. Vierteljahr	91	72 (71)	12	19 (20)
Juli	31	27	5	4
August	31	26	4	2
September	30	26	4	4
3. Vierteljahr	92	79	13	13
Oktober	31	26	5	5
November	30	25	4	2 (6)
Dezember	31	26	3	5
4. Vierteljahr	92	77	12	15 (16)
Kalenderjahr 1971	365	304	50	61
(Hessen)		(303)		(62)
(Bayern)		(303/302)		(62/63)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland)		(302)		(63)
1. Halbjahr	181	148	25	33
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(147)		(34)
(Bayern)		(147/146)		(34/35)
(Baden-Württemberg)		(146)		(35)
2. Halbjahr	184	156	25	28
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland)		(155)		(29)

1) Einklammernte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Werktag fallen:

6. Januar (Hl. drei Könige)

10. Juni (Fronleichnam)

1. November (Allerheiligen)

in Baden-Württemberg und Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg,
im Saarland, gebietsweise in Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im
Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetz-
licher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag
(17. November) kein gesetzlicher Feiertag

2) Maria Himmelfahrt (15. August) fiel auf einen Sonntag

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

b) für das Jahr 1972

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Januar	31	25 (24)	4	6 (7)
Februar	29	25	4	4
März	31	26	4	5
1. Vierteljahr	91	76 (75)	12	15 (16)
April	30	24	5	6
Mai	31	24	4	7
Juni	30	25 (24)	3	5 (6)
2. Vierteljahr	91	73 (72)	12	18 (19)
Juli	31	26	5	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	26	5	4
3. Vierteljahr	92	79 (78)	14	13 (14)
Oktober	31	26	5	5
November	30	25 (26)	4	5 (4)
Dezember	31	24	5	7
4. Vierteljahr	92	75 (76)	14	17 (16)
Kalenderjahr 1972	366	303	52	63
(Hessen)		(302)		(64)
(Bayern)		(302/300)		(64/66)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(301)		(65)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(300)		(66)
1. Halbjahr	182	149	24	33
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(148)		(34)
(Bayern)		(148/147)		(34/35)
(Baden-Württemberg)		(147)		(35)
2. Halbjahr	184	154	28	30
(Bayern)		(154/153)		(30/31)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(153)		(31)
(Saarland)		(152)		(32)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Wochentag fallen:

6. Januar (Hl. drei Könige)
1. Juni (Fronleichnam)
15. August (Mariä Himmelfahrt)
1. November (Allerheiligen)

in Baden-Württemberg und Bayern
in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg,
im Saarland, gebietsweise in Bayern
im Saarland, gebietsweise in Bayern
in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im
Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetz-
licher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag
(22. November) kein gesetzlicher Feiertag